



Christa Hasenbrink, Frauenselbsthilfe nach Krebs:

„Bewegung und die Begegnung mit Menschen bringt Körper, Seele und Geist nach einer schweren Erkrankung wieder ins Gleichgewicht. Viel Spaß auf der Jubiläumstour nach Venedig!“

Karl Heinz Bauer, Landesverb. Prostatakrebs Selbsthilfe BaWü e.V.:

„10 Jahre Bäder- und Rehatour ist eine Mut machende Werbung für engagierte Selbsthilfe nach Krebs. Wir gratulieren!“

Kurt Kern, Deutsche ILCO e.V.:

„Selbsthilfe nach Krebs kann - nein muss! - auch Spaß machen, um erfolgreich zu sein. Das verbindet uns mit der Bäder- und Rehatour!“

Jürgen Schöffel, Bezirksverein d. Kehlkopflösen Stuttgart e.V.:

„Gespräche machen Mut und geben Kraft. Die Bäder- und Rehatour bringt Betroffene und Entscheidungsträger zusammen. Solche Begegnungen sind wichtig für die Selbsthilfe.“

Dorothea Dümmig, FRAUKE e.V. - FRAUEN & KREBS:

„Es hat Spaß gemacht, die Tour bei Ihrer Stip-Visite in der Klinik Öschelbronn zu erleben. Engagement und Lebensfreude der Teilnehmer sind spürbar und ansteckend. Alles Gute zum 10. „Geburtstag!“

Katharina Stang, TEB e.V. Selbsthilfe:

„Geselligkeit und angemessene körperliche Betätigung eröffnen Wege aus der Isolation. Das Tourmotto: „Zeigen, was möglich ist“ macht chronische „Weggucker“ hoffentlich betroffen!“

Eva Clus, Selbsthilfegr. f. Menschen mit Krebs Sigmaringen:

„Schnell mal eine Aktion machen, ist keine Kunst. Über viele Jahre dran bleiben, ist das, was die Bäder- und Rehatour und die Selbsthilfe nach Krebs verbindet. Herzlichen Glückwunsch zum 10-Jährigen!“

Frank Kissling, LAG SELBSTHILFE BW e. V.:

„Selbsthilfe kann nur im Verbund miteinander erfolgreich sein. Die ‚Bäder- und Rehatour‘ zeigt, wie das möglich ist. Gemeinsame Erlebnisse wirken nachhaltiger als lange Vorträge über Inklusion!“

10. Bäder- und Rehatour

Zeigen, was möglich ist ...

vom 1. bis 9. September 2017



Spendenkonto Krebsverband Baden-Württemberg

Stichwort:

Bäder- und Rehatour 2017

Landesbank

Baden-Württemberg

IBAN: DE97 600501010001013900

BIC: SOLADEST600

Bäder- und Reha-



Eine Aktion des Krebsverbandes
Baden-Württemberg

Jubiläumstour 2017



TOURVERLAUF

Start:

Freitag, 1.9.2017, 9.30 Uhr
Diakonie Klinikum Stuttgart



- 1. Etappenziel: Türkheim auf der Schwäbischen Alb, (1.9.2017)**
unterwegs informieren wir uns in Bad Überkingen über onkologische Rehabilitation in der Luise von Marillac Klinik
- 2. Etappenziel: Augsburg die Fuggerstadt, (2.9.2017)**
aktives Mittagessen im BKH Günzburg. Prof. Thomas Becker referiert über „berufliche Integration psychisch Kranker“.
- 3. Etappenziel: Kirchseeon bei München, (3.9.2017)**
das Berufsförderungswerk München informiert über berufliche Rehabilitationsmöglichkeiten.
- 4. Etappenziel: Achenkirch, Österreich, (4.9.2017)**
Prof. Thomas Wessinghage empfängt uns im Medical Park St. Hubertus in Bad Wiessee
- 5. Etappenziel: Sterzing / Vipiteno, Italien, (5.9.2017)**
auf dem Weg nach Südtirol berichtet ein Überraschungsgast über „Rehabilitation in Italien“.
- 6. Etappenziel: Olang / Valdaora, Italien, (6.9.2017)**
nach dem Brenner gibt es auch im Eisack- und Puster“tal“ anspruchsvolle Steigungen
- 7. Etappenziel: Pieve di Cadore / Italien, (7.9.2017)**
auf dem „Lange Weg der Dolomiten“ geht es über Cortina d’Ampezzo in die Geburtsstadt Tizians
- 8. Etappenziel: Mestre / Venedig, (8.9.2017)**
die „Königsetappe“ bringt uns nach über 800 km (fast) ohne Steigungen in die Lagunenstadt.
- 9. Rückfahrt: Ist Venedig behindertengerecht? (9.9.2017)**
Wir finden es heraus!



10 sportliche Jahre „Zeigen, was möglich ist“



.... Dieses Motto hat uns zusammen gebracht und engagierte Menschen für eine Modernisierung der Rehabilitation wachgerüttelt. Zum zehnten Mal schwingen wir uns mit und ohne Handicap gemeinsam auf die Pedale, schwitzen und lernen miteinander, geben unser Wissen weiter, ohne Schlips und Kragen, grenzenlos und mit sehr viel Spaß. Wir schaffen Begegnungen für Menschen, die wirksame Hilfen benötigen, weil sie jeden Tag besondere Herausforderungen meistern müssen, die für Menschen ohne Handicap nur schwer vorstellbar sind. Wir packen Barrieren gemeinsam bei den Hörnern und machen damit anderen Mut, es auch zu wagen. Mit der Nähe zu den Betroffenen, festem Zusammenhalt und Durchhaltevermögen gelingt uns – auf dem Rad genauso wie in der Politik -, was für Viele unvorstellbar erscheint. Inklusion ist kein Hexenwerk, wenn Sports- und Gemeinschaftsgeist gelebt werden. Jede kleine und große Investition hält das Reha-Rad der Zukunft am Rollen und gibt Menschen die Chance, trotz Behinderung ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft zu sein.

Hubert Seiter

Ehrenamtlicher Geschäftsführer des
Krebsverbandes Baden-Württemberg

